

Vom ersten Schritt

Nach einer langen Vorgeschichte kann mit der Verkehrsfreigabe der Ortsumfahrung Burtenbach im Zuge der Staatsstraße 2025 ein für den Markt Burtenbach äußerst bedeutsames Straßenbauprojekt zum Abschluss gebracht werden. Erste konkrete Überlegungen zum Bau einer Ortsumfahrung wurden durch den Markt Burtenbach bereits 1997 angestellt. Im Spätsommer desselben Jahres konnte schon die Voruntersuchung in Form einer Trassenstudie beauftragt werden. Nach anfänglichen Überlegungen für eine gemeindeübergreifende Mindeltaltrasse zusammen mit den nördlich und südlich angrenzenden Gemeinden kristallisierten sich wegen der vorrangigen naturschutzfachlichen Bedeutung des Mindeltales und nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Ereignisse des Pfingsthochwassers 1999 die östlich von Burtenbach gelegenen Gebiete als zu bevorzugender Planungsraum heraus. Mit Gemeinderatsbeschluss und Bürgerentscheid im Jahr 2004 wurde die Entscheidung für die planerische Weiterverfolgung der östlichen Trassenvarianten bestätigt. Im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger an einer möglichst zügigen Realisierung des Projekts infolge der sich zunehmend verschärfenden Verkehrsproblematik entschied sich der Markt Burtenbach mit Abschluss einer Vereinbarung im Jahr 2004, nicht nur die Planung, sondern auch den Bau in kommunaler Sonderbaulast mit Fördergeldern des Freistaates Bayern zu übernehmen. Der Planfeststellungsbeschluss zur Schaffung des Baurechts wurde durch die Regierung von Schwaben am 15.11.2007 erlassen. Nach langwieriger abschließender Klärung rechtlicher und technischer Detailpunkte konnte es dann endlich heißen: Der Weg für die Realisierung der Ortsumfahrung Burtenbach ist frei! Am 12.09.2012 wurde die Maßnahme mit einem feierlichen Spatenstich begonnen.



Feierlicher Spatenstich zum Baubeginn am 12.09.2012

..... bis zur Vollendung

Der Bau wurde mit zwei Feldwegüberführungen begonnen. Darauf folgten die weiteren Bauwerke sowie schließlich der Streckenbau ab 2013. Die Ortsumfahrung beginnt im Mindeltal ca. 550 Meter südlich des bebauten Ortsrandes von Burtenbach, führt auf die östliche Hochfläche und quert das Osterbachtal. In einem weiten Bogen führt sie weiter in Richtung Norden und nimmt kurz vor der Anbindung nach Oberwaldbach den Verlauf der bestehenden Staatsstraße 2025 wieder auf.



Luftbild Ortsumfahrung Burtenbach 2014, Blick nach Süden

Die gesamte Länge der Ortsumfahrung beträgt 4,57 Kilometer. Aufgrund ihrer Bedeutung als überregionale und regionale Straßenverbindung und dem daraus resultierenden hohen Verkehrsaufkommen mit bis zu 6.800 Fahrzeugen am Tag (Straßenverkehrszählung 2010) muss die Ortsumfahrung auch den zukünftigen Anforderungen entsprechen. Neben einem zeitgemäßen Querschnitt mit 7,50 Metern Fahrbahnbreite wurde besonderer Wert auf die Linienführung gelegt. Teilweise verläuft die Straße aus Gründen des Lärmschutzes und der Akzeptanz der Anwohner im Geländeeinschnitt. Die Ortsumfahrung weist im Verlauf insgesamt fünf Bauwerke und drei größere Durchlässe auf.



Luftbild Brücke über das Osterbachtal und die Kreisstraße GZ 1

Die größte Brücke überquert mit einer lichten Weite von 2 x 25,5 Metern die Kreisstraße GZ 1 und das Osterbachtal und ist mit einer Fledermausüberflughilfe ausgestattet. Der Konstruktive Ingenieurbau wird im weiteren Verlauf komplettiert durch zwei Wirtschaftswegüberführungen mit je 20 Metern Lichten Weite und je zwei kleineren Wirtschaftswegunterführungen mit Lichten Weiten zwischen 4,50 und 5,50 Metern. Ein besonderes Kennzeichen der Brücken bildet hierbei die strukturierte Betonoberfläche, die der Ortsumfahrung einen eigenen, individuellen Charakter verleiht. Den Abschluss bilden die naturschutzfachlich und tieröko-

logisch ausgestalteten Stahldurchlässe mit Längen zwischen 32,0 und 37,0 Metern.



Brücke über das Osterbachtal und die Kreisstraße GZ 1

Im Zuge der Baumaßnahme wurde ebenfalls die Verlegung bzw. die Neugestaltung der Radwegeverbindungen sowie des landwirtschaftlichen Wegenetzes vorgenommen.



Asphalteinbau auf der Strecke

Die Realisierung der kompletten Baumaßnahme erfolgte in einem einzigen Bauabschnitt. Durch die gute Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten kann nun die feierliche Verkehrsfreigabe am 17.10.2015 durchgeführt werden.

Die Ortsumfahrung St 205 Burtenbach: Ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt für die weitere positive Entwicklung der Marktgemeinde und des Landkreises Günzburg!

Zahlen und Fakten

Bauherr:	Markt Burtenbach
Gesamtkosten:	10,7 Mio. €
Spatenstich:	12.09.2012
Bauzeit:	Nov. 2012 bis Okt. 2015
Verkehrsfreigabe:	17.10.2015
Ausbaulängen:	Ortsumfahrung Burtenbach 4570 m Staatsstraße 2025 alt ca. 600 m Kreis- und Gemeindestraßen ca. 300 m Feld- und Waldwege geschottert ca. 5.300 m Kombinierte Wirtschafts- und Radwege asphaltiert ca. 3.700 m
Flächenbedarf:	Gesamt 29,0 ha davon Ausgleichsflächen 5,3 ha
Bauwerke:	3 Überführungsbauwerke 2 Unterführungsbauwerke 3 Stahldurchlässe
Erdbewegungen:	300.000 m ³
Material geliefert:	50.000 m ³
Asphaltschichten:	25.000 Tonnen

Impressum:

Staatliches Bauamt Krumbach
Nattenhauser Str. 16
86381 Krumbach

Bayern.
Die Zukunft.

Tel. 08282 9908-0
Fax 08282 9908-200
E-Mail: poststelle@stbakru.bayern.de
Internet: www.stbakru.bayern.de

Das Staatliche Bauamt Krumbach ist eine Behörde im Aufgabenbereich der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr.
Stand: Oktober 2015

© Luftaufnahmen: Hajo Dietz Luftbildfotografie
© sonstige Aufnahmen: Staatliches Bauamt Krumbach



Markt
Burtenbach

Staatliches
Bauamt
Krumbach



Staatsstraße 2025

Ortsumfahrung Markt Burtenbach

